Nummer 45 Juli 2008

UHC Pfannenstiel
EGG · MAUR · OETWIL AM SEE

Unihockey Club Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See

CHÜEBO

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel

UHC PFANNENSTIEL – EIN FACH BÄRENSTARK!

sport rauchfrei.

VERSA
Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon *044/984'1320*

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- **Zentralheizung**
- **Heizkesselauswechslungen**
- **Sanierungen/Reparaturen**
- **Neu-/Umbauten**
- **Wärmepumpen**
- **Solaranlagen**

Cresta Heizungen + Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
TEAMSEITEN	6
TRAININGSZEITEN	27
UHC-LER ABROAD - Tina Schmid	28
Pfanny-Weihnachten	31
OFFIZIELLES / AGENDA / KAKTUS/ROSE	32/33
EVENTS - Bilder	34
TURICUM OPEN 08	36
GRATULATIONEN / SPONSOR	38/39
DER FLIEGENDE CHRIGI	40
TUERGLOCKENSPIEL	50

IMPRESSUM:

Redaktion:	Daniel Hirt, Matthias Vonmoos, Michelle Heim, Vera Notter
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	2-3X jährlich, während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Daniel Hirt (pr@uhcpfannenstiel.ch)
Layout:	Michelle Heim (michelle.heim@gmx.ch)
Redaktionsadresse:	Redaktion Chüelbox, Michelle Heim Langäristrasse 176, 8117 Fällanden chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Aegertenwies 334
8818 Oetwil am See
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: http://www.uhcpfannenstiel.ch

Bankverbindung:
ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

Willkommen bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

EDITORIAL

So. Das ist sie also, die neue Chüelbox - Nummer 45. Voilà. Etwas verspätet zwar, aber immerhin. Die Redaktion entschuldigt sich für die leichte Verzögerung. Aber so ist's halt, wenn man nur zu wenig-t ist. Zudem ist eben auch sehr viel passiert seit der letzten Ausgabe. So gibt es diesmal viel Erfreuliches zu berichten: An erster Stelle sicher der knappe und doch hochverdiente Aufstieg der Herren in die 2. Grossfeldliga. Jahrelang war man nahe - teils sogar sehr nahe dran – diesmal klappte es endlich. Gratulation dafür.
Ein weiterer Höhepunkt folgt nur wenige Wochen später: Die Erstaustragung des Turicum-Open. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Chrigi Maurer und zahlreicher freiwilliger Helfer konnte eine äusserst erfolgreiche Première gefeiert werden. Wunderbarer Höhepunkt war sicher das attraktive Spiel der Weltklassemannschaft aus Tschechien. Schon eindrücklich, was man mit diesem kleinen Ball alles anfangen kann.
Anyway. Ihr seht, es läuft was in der Unihockey-Region Egg-Maur-Oetwil am See. Deshalb auch genug der vielen einleitenden Worte. Lest selbst. Ist einfacher. Wir wünschen viel Spass dabei...

Matthias Vonmoos

Garage Illert
Männedorf

OPEL

Garage Illert AG

Seestrassse 47, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 34 74
Telefax 044 920 34 76
garage_illert@bluewin.ch
garage.illert@swissonline.ch
www.garage-illert.ch

Herren 1

Die fast perfekte Saison

Das Herren-Team zeigte in dieser Saison vom Sommertraining bis zum Meisterschaftsende konsequenten Trainingseinsatz und auch den Willen, etwas erreichen zu wollen. Dies sollte sich auszahlen.
Wir konnten den schon etwas altgedienten Herren mit den „jungen Wilden" neues Feuer verleihen und so mit einer gesunden Mischung in die Meisterschaft starten.
In der Hinrunde zeigten wir viele gute Spiele, aber auch einige, die nicht zufrieden stellend waren. Doch eines war im Vergleich zu anderen Jahren anders: Wir konnten auch jene Spiele gewinnen, in denen wir etwas neben den Schuhen standen, und dies brachte uns trotz eines Punktverlustes gegen Russikon den „Wintermeistertitel" ein.
Doch wie sollte es im 2008 weitergehen? Wir verloren unseren Denker und Lenker David Kyburz an Uster und Räff Jendly verabschiedete sich in Richtung Australien. Doch wer dachte, wir würden nun einbrechen täuschte sich schwer. Das Team rückte näher zusammen und konnte die Ausfälle durch viel Ehrgeiz und Wille kompensieren, so dass wir auch in der Rückrunde unserer Tabellenführung Runde für Runde verteidigen konnten. So kam es, dass wir uns nach 18 Spielen als souveränen Gruppensieger feiern durften und dies zweifelsohne zu Recht.
Die Leistung war beeindruckend: 18 Spiele – 17 Siege – 1 Unentschieden – 84:19 Tore und somit die erfolgreichste 3.Liga-Mannschaft und zugleich auch die erfolgreichste Pfanni-Grossfeldsaison.
Nach diesem Gruppensieg fehlt nun aber noch das Pünktchen auf dem „i", nämlich der Aufstieg in die 2.Liga. Ob wir dies allerdings erreichen werden, wird sich erst nach dem Abschluss dieses Berichtes zeigen. (Anm. der Red. Mit Bravour haben sie es geschafft! Gratulation!!) Auf alle Fälle haben wir in den Trainings zwischen der letzten Meisterschaftsrunde und der Aufstiegsrunde unser Möglichstes getan, um erfolgreich zu sein. Die Testspiele gegen andere Gruppensieger konnten souverän gewonnen werden und auch gegen den NLA-Verein Basel Magic machten wir eine ausserordentlich gute Figur.

Neben den sportlichen Zielen konnten wir auch unsere sonstigen Ziele erreichen, wie zum Beispiel die Integration der jungen Spieler, Erhöhung der Trainingspräsenz und die Verbesserung der mentalen Einstellung.
Alle diese Punkte trugen zu einer hervorragenden Stimmung im Team bei, was sich auch bei den Anlässen wie Teamabend, Paint-Ball spielen, Fahrrad fahren oder den Trainingsweekends zeigte.
Diese Leistung ist aber nicht nur der Verdienst vom ganzen Herren-Team, sondern auch von denen, die uns weitergebracht haben: unsere Coaches während der Meisterschaft Dani, Päsce und Kybi, unser Taktikinstruktor Thomas Wetter und allen unseren „Verstärkungsblockspielern", an dieser Stelle herzlichen Dank.

Als vorgezogenes Fazit dieser Saison bleibt mir, unabhängig vom Abschneiden an den Aufstiegsspielen, nur folgendes zu sagen: Die Coaches sind extrem stolz auf diese Mannschaft und jede Minute geleistete Vorbereitung hat sich gelohnt, es war wohl unsere coolste Saison im Dress des UHC Pfannenstiels – Herzlichen Dank.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Diff.	P
1	Pfannenstiel Egg	18	17	1	0	65	35
2	Dürnten-Bubikon-Rüti	18	16	0	2	75	32
3	UHC Lokomotive Stäfa	18	10	1	7	23	21
4	Greenlight Richterswil	18	9	2	7	17	20
5	Russikon-Fehraltorf	18	8	4	6	11	20
6	United Toggenburg Bazenheid II	18	7	3	8	3	17
7	UHC S-G Wetzikon	18	7	1	10	-26	15
8	RD March-Höfe Altendorf II	18	4	1	13	-49	9
9	HC Rychenberg Winterthur II	18	2	2	14	-61	6
10	UHC Wängi	18	2	1	15	-58	5

Pfannenstiel Egg	Greenlight Richterswil	3:2
UHC Wängi	Pfannenstiel Egg	0:9
HC Rychenberg Winterthur II	Pfannenstiel Egg	1:7
Dürnten-Bubikon-Rüti	Pfannenstiel Egg	1:3
Pfannenstiel Egg	United Toggenburg Bazenheid II	4:1
UHC S-G Wetzikon	Pfannenstiel Egg	0:4
Pfannenstiel Egg	UHC Lokomotive Stäfa	4:2
Pfannenstiel Egg	RD March-Höfe Altendorf II	8:0
Russikon-Fehraltorf	Pfannenstiel Egg	2:2
Greenlight Richterswil	Pfannenstiel Egg	2:5
Pfannenstiel Egg	UHC Wängi	7:1
Pfannenstiel Egg	Russikon-Fehraltorf	4:1
Pfannenstiel Egg	Dürnten-Bubikon-Rüti	3:1
Pfannenstiel Egg	HC Rychenberg Winterthur II	6:1
Pfannenstiel Egg	UHC S-G Wetzikon	8:1
United Toggenburg Bazenheid II	Pfannenstiel Egg	1:3
UHC Lokomotive Stäfa	Pfannenstiel Egg	1:2
RD March-Höfe Altendorf II	Pfannenstiel Egg	1:2

Damen

Die Saison 2007/2008 schien für die Damen 1 des UHC Pfannenstiel trotz des Aufstiegs in die 1. Liga nicht unter einem guten Stern zu stehen. Den Aufstieg am grünen Tisch nahmen wir zur Kenntnis, es liess uns jedoch nicht gerade in Euphorie verfallen. Trainerquereleien verunmöglichten ein ideales (wenn überhaupt) Sommertraining, und der Spielplan verursachte Zähneknirschen. 3x Disentis, 2x Tessin als Austragungsort, 14 Sonntage Unihockey pur, quer durch die ganze Schweiz. Freude herrschte nicht wirklich, es hiess nun schlichtweg: „Grind abe und dure.."

Curi erbarmte sich unser und erklärte sich bereit, als Headcoach einzusteigen. Ob er da wohl wusste, auf was er sich einliess? Allerdings schien dies die Zündung gewesen zu sein, denn als Kanonenfutter und Punktelieferant wollten wir in der 1. Liga nicht dienen. Die Trainings wurden gut besucht, mit viel Einsatz und Freude starteten wir in die Cupsaison – und diese wurde unerwartet das Highlight der gesamten Saison. Das hatte es in der Grossfeld Cup-Geschichte des UHC Pfannenstiels noch nie gegeben: Wir standen im Achtelfinal, unter den 16 besten Teams der Schweiz! Klar, das letzte Spiel verloren wir deutlich, dennoch werden wir sicherlich auch noch unseren Enkeln von diesem Erlebnis erzählen.

Auch in der Saison konnten wir zu Beginn gross auftrumpfen, und es wartete ein zweites Highlight: Kurz vor Weihnachten grüssten wir, ganz unerwartet für uns und wohl auch für die Gegner, von der Tabellenspitze! Da allerdings in der 1. Liga nach dem Motto „jeder darf mal" gespielt wird, mussten wir den Platz an der Sonne bald wieder abgeben und begaben uns in die niederen Gefilde der Tabelle.
Dazu kam, dass die Verletzungshexe gnadenlos zuschlug. Michelle traf es am härtesten, wir hoffen, nächste Saison wieder auf ihre Defense-Künste zählen zu können!

Nach zwei Spielen mit Prädikat „miserabel" war klar, der Abstieg war bedrohlich nahe gerückt. So kam es auf das letzte Spiel gegen den Leader aus dem Tessin an, welches wir leider knapp verloren. Aber: Disentis leistete Schützenhilfe, und nachdem wir uns bereits mit dem Gedanken an die 2. Liga abgefunden hatten, kam die Nachricht: Wir haben das Saisonziel Ligaerhalt geschafft!

Liebe Frauen (und natürlich auch Lieber Curi), es macht Spass mit euch und jede von uns ist wichtig für das Team – nicht nur auf dem Feld, sondern auch bei den diversesten Anlässen ausserhalb unseres Sportes. Leider müssen wir auf nächste Saison gewichtige Abgänge verkraften, aber keine Frage - wir bewältigen auch das! Ich weiss, der Gedanke an die nächste Saison löst noch nicht bei allen Freudensprünge aus, der Aufwand aufgrund der langen Anreisewege ist gross. Ich hoffe jedoch, dass der Gedanke an unsere Juniorinnen, welche nun (nicht zuletzt wegen uns Damen 1. Liga...) auch aufs Grossfeld wechseln, unseren eigenen Ehrgeiz, die Freude am Sport und unsere Motivation für die nächste Saison nochmals so richtig pushen.

An was erinnern wir uns denn zurück, wenn wir an die letzte Saison denken? Die Cup-Erfolge, unsere abenteuerliche Heimfahrt im Crash-Car von Disentis, unser Tessin-Ausflug, das Pfanni-Baby von Dane, die Hochzeit von Nici B., Pfanni-Damen on Ice (was sind wir doch für Talente!), die Abschiede auf Zeit von Cöx und Tina, die teilweise erstaunlich vielen Pfanni-Zuschauer und natürlich die Saison-End-Fresserei - immens wichtig um das Kampfgewicht für die nächste Saison zu steigern.

Ich bin sicher: Wenn wir ein gelungenes Sommertraining durchziehen können, taktisch und konditionell Fortschritte erzielen, Juniorinnen einbauen, vielleicht sogar ein neues System einführen, dann dürfen wir uns auf die nächste Saison freuen. Allerdings wird die Freude nur dann andauern, wenn wir alle am gleichen Strick und in dieselbe Richtung ziehen.

Erst konnten wir den Aufstieg in die 1. Liga nicht wirklich feiern weil dieser via grünen Tisch ablief, jetzt konnten wir den Ligaerhalt nicht bejubeln weil dieser erst lange nach unserem letzten Spiel feststand. Nächste Saison wollen wir richtig feiern. Und darin sind wir Meister!

Corine Da Pra

Rang	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Diff.	P
1	Regazzi Verbano UH Gordola	14	9	-1	0	4	0	4	29
2	UHC Sarganserland	14	8	0	2	4	0	11	26
3	United Toggenburg Bazenheid	14	6	0	2	5	-1	9	21
4	UH Red Lions Frauenfeld	14	6	-1	1	6	0	7	21
5	Bülach Floorball	14	6	0	1	7	0	-4	19
6	Pfannenstiel Egg	14	5	0	1	6	-2	-7	18
7	I. M. Davos-Klosters	14	4	-1	2	7	0	-5	16
8	UHC D.B. Disentis	14	3	0	3	8	0	-15	12

Pfannenstiel Egg	UH Red Lions Frauenfeld	1:4	
Pfannenstiel Egg	UHC Sarganserland	1:2	
Pfannenstiel Egg	UHC D.B. Disentis	7:1	
Pfannenstiel Egg	I. M. Davos-Klosters	4:5	n.V.
Pfannenstiel Egg	Bülach Floorball	5:1	
Pfannenstiel Egg	United Toggenburg Bazenheid	3:2	
Pfannenstiel Egg	Regazzi Verbano UH Gordola	5:3	
UH Red Lions Frauenfeld	Pfannenstiel Egg	2:1	n.V.
UHC Sarganserland	Pfannenstiel Egg	3:0	
UHC D.B. Disentis	Pfannenstiel Egg	9:1	
I. M. Davos-Klosters	Pfannenstiel Egg	6:1	
Bülach Floorball	Pfannenstiel Egg	1:4	
United Toggenburg Bazenheid	Pfannenstiel Egg	1:1	
Regazzi Verbano UH Gordola	Pfannenstiel Egg	1:0	

U21-Junioren

Nach einem missglückten Saisonstart konnte das Ziel Ligaerhalt doch noch erreicht werden. Somit stehen in der folgenden Saison U21-Einzelspiele im „Pfannidome" an. Das Wichtigste ist damit bereits geschrieben.
Der Start in die Saison missriet uns. Einige Unstimmigkeiten und unglückliche Planungen sorgten im Vorfeld für Misstöne. Mit einem Sieg nach Verlängerung starteten wir in die Saison. Die folgenden zwei Niederlagen zeigten unsere Schwächen jedoch schonungslos auf. Wir hatten bereits nach drei Spielen das Messer am Hals. Nötige Korrekturen und Umstellungen veränderten jedoch das Gesicht der Mannschaft innerhalb der folgenden zwei Monate, wobei die Mannschaft mit dem Druck gut umzugehen wusste. Die U21 steigerte sich in Folge von Spiel zu Spiel, was auch die verschiedensten Statistiken beweisen. Jeder Spieler entwickelte sich weiter, was ausbildungsmässig erfreulich ist. Kontinuierlich kletterten wir in der Tabelle Rang um Rang nach vorne, bis es Ende Jahr wieder zufriedenstellend aussah. Mit dem neuen Jahr kamen nochmals Kadermutationen, sodass die Frühjahrsphase geprägt war von wenigen Trainings aber doch immer freudigeren Spielen und einem tollen Teamgeist. Schlussendlich schafften wir eine Runde vor Schluss den vorzeitigen Klassenerhalt. Mir bleibt dieses Spiel in ewiger Erinnerung: Heimspiel vor grossem Publikum, super Atmosphäre, und als Höhepunkt kehrten wir einen 0:3-Rückstand nach 32 Minuten in einen 5:4-Sieg. Es war ein Spiel, welches unsere ganze Saison gut charakterisierte.
Die Weichen waren also gestellt, die Planung der neuen Saison konnte in Angriff genommen werden. In der kommenden Saison wird Remo Baumeler mit seinem Assistenten Martin Bär die Geschicke des Teams führen. Es gilt, die gewichtigen Spielerabgänge zu kompensieren. Ebenfalls steht die Ausbildung der (jungen) Spieler im Mittelpunkt. Und natürlich ist die Freude über die sieben anstehenden Heimspiele in der Kirchwies gross, welche hoffentlich von zahlreichen Zuschauern mitverfolgt werden. Denn die Unterstützung wird gebraucht, möchte die U21 doch ein gewichtiges Wort in der Liga mitreden und auch übernächste Saison weiterhin Einzelspiele austragen.

Rang	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Diff.	P
1	UHC Laupen ZH	16	16	0	0	0	0	78	48
2	Zürisee Unihockey ZKH	16	11	0	0	5	0	40	33
3	Pfannenstiel Egg	16	9	-2	0	5	0	24	31
4	UHC W.I. Inwil-Baar	16	7	-3	0	5	-1	24	28
5	Hurricanes Glarnerland	16	8	0	0	7	-1	16	25
6	UHC Tuggen-Reichenburg	16	7	0	0	6	-3	10	24
7	Dürnten-Bubikon-Rüti	16	4	-1	0	10	-1	-23	15
8	Innebandy Zürich 11	16	2	0	0	14	0	-68	6
9	Crusaders 95 Zürich	16	2	0	0	14	0	-101	6

UHC W.I. Inwil-Baar	Pfannenstiel Egg	4:5	n.V.
Pfannenstiel Egg	Innebandy Zürich 11	4:6	
UHC Laupen ZH	Pfannenstiel Egg	5:2	
Pfannenstiel Egg	Crusaders 95 Zürich	2:1	
Hurricanes Glarnerland	Pfannenstiel Egg	2:3	n.V.
Pfannenstiel Egg	Dürnten-Bubikon-Rüti	5:2	
UHC Tuggen-Reichenburg	Pfannenstiel Egg	6:1	
Pfannenstiel Egg	Zürisee Unihockey ZKH	7:3	
Pfannenstiel Egg	UHC W.I. Inwil-Baar	5:4	
Innebandy Zürich 11	Pfannenstiel Egg	3:7	
Pfannenstiel Egg	UHC Laupen ZH	3:5	
Crusaders 95 Zürich	Pfannenstiel Egg	3:13	
Pfannenstiel Egg	Hurricanes Glarnerland	11:4	
Dürnten-Bubikon-Rüti	Pfannenstiel Egg	2:8	
Pfannenstiel Egg	UHC Tuggen-Reichenburg	5:4	
Zürisee Unihockey ZKH	Pfannenstiel Egg	5:2	

ATLASLOGIE

Barbara Bolliger-Hochstrasser
Dipl. Atlastherapeutin

Praxis:
Längistr. 16
8132 Egg bei Zürich

Termin nach tel. Vereinbarung
Telefon 044 984 29 58

Herren 2

Wegen der Ligastrukturanpassung war die Zielvorgabe klar und hoch. Unter die Besten fünf musste man kommen, wollte man den direkten Wieder-Abstieg vermeiden.
Trotzdem war das Team guter Dinge. Einige Gegner waren schon aus vergangenen Cupspielen bekannt und noch in bester Erinnerung.
Doch mit dem Saisonstart kamen auch die Problemchen. Die Liste der Verletzten wuchs. Die Herren mussten froh sein, wenn sie mit zwei kompletten Linien antreten konnten. So erstaunt es auch nicht, dass die ersten fünf Spiele alle verloren gingen. Man war dem Gegner zwar fast immer ebenbürtig, aber nur bis in die Schlussphase. Dort konnten die Gegner Mal für Mal das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden.
Wenigstens wusste man bei Pfannenstiel jetzt, was zu verbessern war. Und dies wurde auch umgesetzt. In den kommenden sieben Partien erspielte sich das Team zehn Zähler und durfte wieder träumen. Ausgerechnet im nächsten Spiel folgte dann aber eine weitere Nullrunde. Der Druck stieg, denn die letzten beiden Runden mussten gewonnen werden, wollte man den Ligaerhalt schaffen. Aber auch dieses Mal fehlte das nötige Glück. So kam es, wie wohl kommen musste. Trotz positivem Torverhältnis, dem wohl effizientesten Powerplay sowie erfolgreichstem Boxplay dieser Gruppe, reichte es letzten Endes nicht. Der Abstieg wurde Tatsache.
Trotzdem war die Saison für das Team eine sehr wertvolle Erfahrung, die gerade den meist noch jungen Spielern zukünftig zu Gute kommen könnte.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	LC Rapperswil-Jona	18	14	2	2	126	: 73	53	30
2	UHC Jung. Stammheim	18	9	3	6	124	: 94	30	21
3	UHCevi Gossau II	18	8	4	6	102	: 100	2	20
4	Jona-Uznach Flames II	18	9	1	8	133	: 134	-1	19
5	UHC Elgg	18	7	3	8	101	: 109	-8	17
6	UHC Laupen ZH II	18	8	1	9	100	: 122	-22	17
7	Dürnten-Bubikon-Rüti II	18	5	6	7	120	: 120	0	16
8	UHC Hittnau II	18	5	5	8	94	: 112	-18	15
9	Pfannenstiel Egg II	18	4	6	8	112	: 112	0	14
10	UHC Wehntal Regensdorf II	18	5	1	12	87	: 123	-36	11

Herren 3

Licht und Schatten wechselten sich bei den Herren 3 nicht nur von Runde zu Runde, manchmal sogar von Spiel zu Spiel ab. Auf einen verheissungsvollen Start mit 8 Punkten aus 6 Partien folgte zum Jahresabschluss eine erste Nullrunde. Die Reaktion folgte zwar prompt, fiel aber insgesamt mager aus.
Aus den nächsten beiden Spieltagen konnte wieder nur je eine Partie gewonnen werden. Der Tiefpunkt stand aber erst noch bevor. Obwohl das Team wohl über das grösste Kader beim UHC Pfannenstiel verfügt, war man kaum mehr imstande, eine quantitativ schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen.
Die Motivation war bei den meisten nicht mehr vorhanden und die restlichen Spieler kämpften mit gesundheitlichen Problemen. Mit dem letzten Aufgebot absolvierten die Herren zwei weitere Runden ohne Punktgewinn. Dabei gilt es zu erwähnen, dass sich jene Spieler, die sich für das Team aufopferten, achtvoll aus der Affäre zogen. Zu dritt auf dem Feld, wobei Adi Gall, der eigentliche Torhüter, einer davon war, verlor man „nur" 1:8 gegen den Leader. Wenigstens an der letzten Runde in Egg rauften sich einige Spieler nochmals auf und das Team gewann zwei Punkte aus zwei Remis.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	Rappi-Jona Black Sheeps	18	15	1	2	152	: 68	84	31
2	UHC S-G Wetzikon II	18	12	1	5	121	: 106	15	25
3	UHC Eschenbach II	18	11	1	6	160	: 134	26	23
4	UHC Mönchaltorf II	18	10	2	6	123	: 89	34	22
5	Zürisee Unihockey ZKH IV	18	8	2	8	106	: 96	10	18
6	UHC Rappi Tigers II	18	8	1	9	124	: 129	-5	17
7	Pfannenstiel Egg III	18	6	2	10	104	: 111	-7	14
8	Sportclub Zürich-Affoltern II	18	7	0	11	110	: 121	-11	14
9	Team Zürich Nord	18	4	0	14	90	: 156	-66	8
10	Wadin Knights Wädenswil II	18	4	0	14	83	: 163	-80	8

U16

Meisterschaft:
Obwohl wir zu Beginn der Saison sehr viele Abgänge hatten, waren unsere Erwartungen an das neue Team hoch.
Auch wenn wir einige Schlüsselspieler abgeben mussten, wollten wir den Erfolg der vergangenen Saison bestätigen.
Doch wir wurden schnell auf den Boden der Tatsachen geholt.
Mit zwei unerfahrenen Goalies und vielen neuen Grossfeldspielern starteten wir in die Saison.
Zu Beginn konnten wir gut mithalten, verloren jedoch leider trotzdem sehr viele Spiele.
Schnell wurde uns klar, dass wir in dieser Saison nicht viel Erfolg haben würden.
Leider konnten wir auch gegen Gegner, die wir eigentlich hätten schlagen müssen, nicht unser Potential zeigen.
Somit verloren wir einige Spiele obwohl wir das stärkere Team waren.
Am Schluss der Saison fehlte uns dann lediglich ein einziger Punkt auf den Zeitletzten! Schade!!

Training:
Im Gegensatz zur Meisterschaft wurde in den Trainings sehr konzentriert gearbeitet! Mit viel Einsatz und stets motiviert etwas Neues zu lernen.
Auch die Trainingspräsenz war während der ganzen Saison hervorragend.
Und dies obwohl wir samstags früh am Morgen unsere Trainingseinheiten hatten. (Super gsi Jungs!!)
Mit guten und konzentrierten Trainings schufen wir in kürzester Zeit ein neues U16 Team

Auch nicht zu vergessen sind unsere Torhüter, die wenn auch ohne Erfahrung im Tor, stets versuchten, ihr Können zu verbessern.
Mit viel Geduld und sehr viel Training gelang es uns, aus den beiden Ex-Feldspielern zwei sehr gute Goalies zu machen!

Abschied nehmen heisst es für die kommende Saison von:
Pächse, einem sehr guten Trainer (viel mehr als nur ein Assistent!)
Michi, Tobias, Silvan, Kevin, Matthis, Albert, Sven und Lukas, die immer bereit waren, etwas Neues zu erlernen und stets Vorbilder für die anderen Mitspieler waren.
Wir wünschen ihnen für ihre Karriere viel Erfolg!!
Danke für all die schönen Stunden, die wir zusammen erlebt haben.

Danke auch an all unsere Fans, an die Eltern, die uns die ganze Saison unterstützt haben und immer bereit waren auch weitere Wege zu gehen um uns zu unterstützen.
Wir hoffen, auch diese Saison auf euch zählen zu dürfen!

Curi

Rang	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Diff.	P
1	Jona-Uznach Flames	14	14	0	0	0	0	70	42
2	Crusaders 95 Zürich	14	7	-1	0	5	-1	5	24
3	Grasshopper-Club Zürich	14	7	-1	0	6	0	3	23
4	Jump Dübendorf	14	5	-1	2	4	-2	-21	21
5	Unihockey STV Baden	14	5	-1	0	8	0	-17	17
6	Zürisee Unihockey ZKH	14	3	-2	0	8	-1	-15	14
7	Limmat Sharks Zürich	14	3	-1	2	8	0	-4	13
8	Pfannenstiel Egg	14	3	0	0	8	-3	-21	12

Zürisee Unihockey ZKH	Pfannenstiel Egg	9:6	
Grasshopper-Club Zürich	Pfannenstiel Egg	1:7	
Unihockey STV Baden	Pfannenstiel Egg	6:3	
Jona-Uznach Flames	Pfannenstiel Egg	12:2	
Jump Dübendorf	Pfannenstiel Egg	3:2	n.V.
Crusaders 95 Zürich	Pfannenstiel Egg	5:3	
Limmat Sharks Zürich	Pfannenstiel Egg	0:2	
Pfannenstiel Egg	Zürisee Unihockey ZKH	3:4	n.V.
Pfannenstiel Egg	Grasshopper-Club Zürich	2:3	
Pfannenstiel Egg	Unihockey STV Baden	6:4	
Pfannenstiel Egg	Jona-Uznach Flames	4:9	
Pfannenstiel Egg	Jump Dübendorf	2:4	
Pfannenstiel Egg	Crusaders 95 Zürich	3:5	
Pfannenstiel Egg	Limmat Sharks Zürich	5:6	n.V.

Junioren B1

Für die B1-Junioren gab es diese Saison wenig Grund zur Freude. Die diversen Abgänge in Richtung U16 hinterliessen deutliche Spuren. Mit einem Rumpfteam versuchten die Jungs den zum Teil sehr grossen Kader der Gegner Paroli zu bieten. Dies gelang aber leider nur selten so richtig. Das Team war jedes Mal froh, wenn es Unterstützung von den ehemaligen Mitspielern der aktuellen U16 Mannschaft bekam und so gab es dann doch den einen oder andern Punkt zu feiern. Die Erkenntnis: Gegen eine Mannschaft wie z.B. Gossau, die vereinsintern voll auf die Karte Kleinfeld setzt, blieb man chancenlos, gegen Gegner, die im eigenen Leistungsbereich liegen, konnte das Team je nach Tagesform mithalten.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	UHCevi Gossau	18	16	0	2	173 : 61	112	32
2	UHC S-G Wetzikon I	18	15	1	2	177 : 82	95	31
3	UHC Hittnau	18	14	1	3	210 : 96	114	29
4	UHC Uster II	18	12	0	6	211 : 117	94	24
5	Bülach Floorball II	18	9	0	9	166 : 118	48	18
6	UHC B.S. Embrach II	18	7	1	10	135 : 160	-25	15
7	Dürnten-Bubikon-Rüti II	18	5	2	11	134 : 158	-24	12
8	Limmat Sharks Zürich	18	5	1	12	124 : 198	-74	11
9	Pfannenstiel Egg I	18	4	0	14	91 : 188	-97	8
10	Wadin Knights Wädenswil II	18	0	0	18	62 : 305	-243	0

Junioren B2

(Leider gibt es von dieser Mannschaft keinen Saisonbericht)

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	Opfikon-Glattbrugg	18	18	0	0	281 : 72	209	36
2	UHC Uster I	18	14	2	2	193 : 103	90	30
3	Fireball Nürensdorf	18	11	2	5	185 : 107	78	24
4	UHC Elch W.-B.	18	11	2	5	167 : 121	46	24
5	Pfannenstiel Egg II	18	10	0	8	153 : 133	20	20
6	Innebandy Zürich 11	18	7	0	11	120 : 158	-38	14
7	UHC S-G Wetzikon II	18	6	1	11	109 : 160	-51	13
8	Kloten-Bülach Jets	18	4	1	13	91 : 153	-62	9
9	UHC Bassersdorf	18	3	0	15	84 : 205	-121	6
10	HC Rychenberg Winterthur I	18	2	0	16	82 : 253	-171	4

Pfannenstiel Egg II	Fireball Nürensdorf	7:10
UHC S-G Wetzikon II	Pfannenstiel Egg II	7:12
Kloten-Bülach Jets	Pfannenstiel Egg II	3:5
UHC Uster I	Pfannenstiel Egg II	15:6
Pfannenstiel Egg II	Innebandy Zürich 11	7:5
UHC Bassersdorf	Pfannenstiel Egg II	4:9
Pfannenstiel Egg II	HC Rychenberg Winterthur I	12:4
Pfannenstiel Egg II	UHC Elch W.-B.	7:15
Opfikon-Glattbrugg	Pfannenstiel Egg II	8:3
Fireball Nürensdorf	Pfannenstiel Egg II	6:4
Pfannenstiel Egg II	UHC S-G Wetzikon II	13:4
Pfannenstiel Egg II	Opfikon-Glattbrugg	7:12
Pfannenstiel Egg II	UHC Uster I	4:14
Pfannenstiel Egg II	Kloten-Bülach Jets	3:6
Pfannenstiel Egg II	UHC Bassersdorf	17:5
Innebandy Zürich 11	Pfannenstiel Egg II	6:13
HC Rychenberg Winterthur I	Pfannenstiel Egg II	3:17
UHC Elch W.-B.	Pfannenstiel Egg II	6:7

Junioren C1

Vor Meisterschaftsbeginn machten sich unsere Jungs Gedanken, was sie in dieser Saison erreichen wollten.
Ein erstes Ziel war es, die Saison auf einem der ersten drei Plätze zu beenden! Schlussendlich belegten wir aber leider nur einen Platz im Mittelfeld, obwohl wir ein starkes Uster Team 8:6 und Bassersdorf mit 23:2 besiegen konnten. Aber leider mussten wir eben auch hohe Niederlagen einstecken, wie beispielsweise gegen Rychenberg Winterthur mit 13:2.
Ein weiteres Ziel bestand darin, mindestens 100 Tore bis Ende der Saison zu erzielen! Das war eine leichte Sache für unsere Jungs, die durch gutes Zusammenspiel und starke Einzeltribblings erreicht wurde! 132 Mal mussten die gegnerischen Torhüter den Ball aus ihrem Netz fischen!
Die Trainings und Spiele mit dem sehr grossen Kader machten allen viel Spass. Ein grosses Kompliment an unsere Lausbuben für ihre Teamfähigkeit und Toleranz. 15 Junioren während den Trainings und den Spielen gerecht zu werden, war eine echte Herausforderung!
Wir möchten uns ausserdem auch bei allen Eltern für die Fahrdienste und die Unterstützung an den Spielen bedanken!

Sereina und Claudio Giger

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	Kloten-Bülach Jets I	18	16	0	2	156 : 44	112	32
2	UHC Uster I	18	14	1	3	155 : 59	96	29
3	HC Rychenberg Winterthur I	18	12	3	3	149 : 59	90	27
4	UHC Uster V	18	12	1	5	134 : 80	54	25
5	UHC Elch W.-B.	18	9	3	6	150 : 84	66	21
6	Pfannenstiel Egg I	18	9	1	8	132 : 91	41	19
7	Jump Dübendorf II	18	5	2	11	64 : 149	-85	12
8	UHC Dietlikon II	18	4	1	13	70 : 174	-104	9
9	UHC Bassersdorf II	18	3	0	15	46 : 226	-180	6

Junioren C2

Das Positive vorneweg. 13 Punkte sind ein Erfolg. Das Negative hinterher. Der zweitletzte Platz ist wohl ein sehr schlechter Lohn für eine durchschnittliche Saison. Für das Trainerduo J.Lanz / A.Gall muss die Saison 07/08 eine richtige Achterbahnfahrt gewesen sein. Gegen das viertplatzierte Dübendorf holte das Team insgesamt 3 Punkte, anderseits musste man froh sein, gegen das Schlusslicht Innebandy zwei Punkte zu ergattern und so nicht im letzten Spiel noch auf den letzten Platz abzurutschen.
Das Highlight. Der 7-4 Erfolg über GC, nachdem das Vorrundenspiel noch diskussionslos mit 1-16 verloren ging. Ein Paradebeispiel dafür, wie man vom Gegner unterschätzt werden kann.
Die vergangene Saison zeigt schön auf, dass das Team vor allem in Sachen Konstanz noch einiges (Verbesserungs-) Potenzial hat.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	Opfikon-Glattbrugg	16	16	0	0	235 : 41	194	32
2	Kloten-Bülach Jets II	16	13	0	3	119 : 65	54	26
3	UHC Phantoms Rafzerfeld I	15	8	1	6	91 : 94	-3	17
4	Jump Dübendorf I	16	7	2	7	94 : 101	-7	16
5	Grasshopper-Club Zürich III	16	7	0	9	116 : 128	-12	14
6	UHC Wehntal Regensdorf	16	6	1	9	68 : 114	-46	13
7	Pfannenstiel Egg II	16	6	1	9	65 : 124	-59	13
8	Innebandy Zürich 11	15	4	1	10	68 : 119	-51	9

Junioren D1

Die Saison 07/08 war für uns in allen Belangen eine super Zeit. Die ganze Mannschaft kann stolz auf sich sein. Es sind nicht nur die guten Leistungen, die wir im Training und in den Meisterschaftsspielen gezeigt haben, sondern auch der Teamgeist und damit verbunden, die gute Stimmung bei jedem Zusammenkommen, das die Trainer der Mannschaft glücklich stimmt.
Spielerisch gesehen, konnte das Team auf eine Basis von erfahrenen und gut aufeinander abgestimmten Spielern zählen. Die Neuzugänge wurden gut in die Mannschaft aufgenommen und integrierten sich bereits nach kurzer Zeit voll und ganz.
Wir Trainer sind traurig, dass wir einige Spieler verlieren werden, die wir nun über Jahre hinweg begleitet haben. Wir glauben aber fest daran, dass wir unsere Stärken trotz einiger Abgänge beibehalten können – nicht zuletzt dank mehreren Aufsteigern von den E-Junioren und zusätzlichen Neo-Unihockeyanern!

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	Zürisee Unihockey ZKH II	18	17	0	1	161 : 44	117	34
2	UHC Uster I	18	15	1	2	177 : 54	123	31
3	Pfannenstiel Egg I	18	13	1	4	166 : 101	65	27
4	Crusaders 95 Zürich	18	9	1	8	132 : 82	50	19
5	UHC Elch W.-B.	18	9	1	8	123 : 119	4	19
6	Grasshopper-Club Zürich I	18	8	1	9	141 : 119	22	17
7	HC Rychenberg Winterthur I	18	7	1	10	90 : 126	-36	15
8	Jump Dübendorf	18	6	0	12	135 : 152	-17	12
9	UHC Dietlikon	18	3	0	15	78 : 164	-86	6
10	Limmat Sharks Zürich	18	0	0	18	31 : 273	-242	0

Junioren D2

Auch die D2 Junioren hatten wegen ihrer Kadergrösse wenig Spielraum. Das zeigte sich besonders in den Sportferien, wo es leider nicht möglich war, ein Team für die Meisterschaftrunde zusammenzustellen.
Doch der Reihe nach. Der Start in die Saison gelang fast schon optimal. 7 Punkte aus den ersten 4 Partien erwartete wohl niemand. Allerdings rechnete man auch nicht damit, dass es nachher 11 Partien dauern würde, bis der nächste und letzte Sieg gefeiert werden konnte. Eine etwas gar lange Durststrecke. Wohl zu lange. Es war wohl die viel zitierte „Winner-Mentalität", die nötig gewesen wäre, um zwei knappe Spiele zu den eigenen Gunsten entscheiden zu können.
Fakt ist, dass man mit den Teams ganz vorne nicht mithalten konnte. Mit etwas mehr Glück, wäre aber ein besseres Ergebnis drin gelegen. Gerade deshalb schmerzen die beiden Forfait-Niederlagen gegen bezwingbare Gegner umso mehr.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	UHC S-G Wetzikon II	18	16	0	2	234 : 71	163	32
2	UHC Uster II	18	16	0	2	187 : 72	115	32
3	Dürnten-Bubikon-Rüti	18	12	1	5	146 : 82	64	25
4	UHC Hittnau	18	11	1	6	169 : 118	51	23
5	Jona-Uznach Flames II	18	11	0	7	145 : 88	57	22
6	Maniac Pfäffikon	18	8	0	10	119 : 102	17	16
7	Zürisee Unihockey ZKH I	18	5	1	12	68 : 178	-110	11
8	Pfannenstiel Egg II	18	4	1	13	104 : 184	-80	9
9	Russikon-Fehraltorf	18	3	0	15	70 : 190	-120	6
10	Hirzel Flyers II	18	2	0	16	48 : 205	-157	4

Junioren E

Aufs Näschen gekriegt

Hallo. Ich bin der Trainer. Und nehme das Ganze auf mich.
Gross angekündigt haben wir, oder ich, unseren Angriff auf die oberen Plätze der Rangliste. Leider haben wir unser Ziel diesmal ein bisschen weniger knapp verfehlt als in der letzten Saison. Die Zahlen lassen wir hier mal schön beiseite. Kommen wir zum Positiven: Nach wie vor erhalten wir bei den Jüngsten der Jungen Unihockey-Talente regen Zulauf. Unihockey ist inzwischen schon bei den Post-Millenium-Jahrgängen zur ernsthaften Konkurrenz für den FC Egg geworden. Denn den Spass lassen sie sich auch nach zehn Gegentoren nicht verderben! Nur die Eltern reagieren ab und an mit gutmütigem Stirnrunzeln. Momentan stellen wir etwa ein 17 Jungen- und Mädchen-Kader. Da geh ich im Training manchmal schwer am Limit: Tränen trocknen da, Anweisungen da, jetzt vorzeigen, dann korrigieren, nochmals erklären, wieder vorzeigen, „halthalt, so geht das nicht", anfeuern, durchatmen, Tränen trocknen, „jawohl, sehr schön...näxt...hallo, du bisch dra...", .leer schlucken, Schmunzler über gekreuzte Beine. Ok...mätchle. Nachdem mich Thiemo letzte Saison während den Trainings tatkräftig unterstützt hatte, jetzt aber eine Schiri-Karriere einschlägt, suche ich nun wieder einen Assistenten. Zu zweit macht's definitiv mehr Spass. Sie lernen schneller und effektiver, die individuelle Betreuung ist besser usw.; und dann ist es wahrlich eine Freude zuzusehen, wie sie mit ihren kurzen Beinen mit riesigen Schritten vorwärts kommen. Also, melde dich doch bei uns. Wir beissen schon nicht. Höchstens nächste Saison die Gegner. Aber mit Milchzähnen. Ich hab nicht zu viel versprochen.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	UHC Laupen ZH	14	12	2	0	149 : 55	94	26
2	Jona-Uznach Flames	14	11	0	3	123 : 71	52	22
3	UHC Uster II	14	8	0	6	102 : 89	13	16
4	UHC S-G Wetzikon	14	7	1	6	108 : 85	23	15
5	UHC Uster I	14	5	3	6	111 : 97	14	13
6	Dürnten-Bubikon-Rüti	14	4	2	8	97 : 115	-18	10
7	Maniac Pfäffikon	14	5	0	9	68 : 91	-23	10
8	Pfannenstiel Egg	14	0	0	14	26 : 181	-155	0

Juniorinnen A

Saison mit Höhen und Tiefen

Mit einem etwas veränderten Kader starteten wir am 30. September die Saison 2007/2008. Ein hartes Sommertraining ging zu Ende und das Ziel war klar: Nach mehreren Saisons im Mittelfeld endlich vorne mitspielen zu können und die Meisterschaft auf einem Rang zwischen eins und drei zu beenden. Gleich im ersten Spiel gegen Nachbar Zuerisee zeigten sich grosse Fortschritte im Vergleich zur letzten Saison. Wir selber und auch unsere altbekannten Gegner waren überrascht, das Niveau war sehr hoch. Trotzdem hatten die Gegner bessere Nerven und gewannen das Spiel knapp. Motiviert gings dann ins 2. Spiel, welches wir klar für uns entscheiden konnten. Nach dieser ersten Runde war für uns alle klar, dass nun alles möglich ist. Es folgte ein Forfait-Sieg und ein Remis nach einem harten Spiel zu Hause gegen Erzrivale Elch. Auch in den nächsten Spielen spürte man den Willen, gemeinsam etwas erreichen zu wollen und die Hinrunde wurde mit einem erstklassigen Spiel gegen die ungeschlagenen Gossauerinnen beendet. Jede einzelne Spielerin zeigte 100 % Einsatz, doch leider mussten wir das Unentschieden in letzter Sekunde abgeben. Wieder hielten unsere Nerven nicht bis zum Schlusspfiff durch. Trotzdem waren wir sehr zufrieden mit unserer Leistung und wollten es auch im neuen Jahr so weiterziehen. Und tatsächlich: es folgten zwei grossartige Runden ohne Punkteverlust, die Belohnung: der 3. Zwischenrang, den wir über 3 Runden beibehalten konnten. Die Stimmung auf und neben dem Feld war super, die Freude gross und das Ziel schien schon fast erreicht... Doch dann war es vorbei mit dem Erfolg. In den letzten sechs Spielen konnten wir gerade mal einen Punkt mit nach Hause nehmen und die Saison wurde mit einem erbärmlichen 0:9 gegen Leader Gossau abgeschlossen. Es fehlte plötzlich an Wille, Glück, Konzentration und schlussendlich auch an der Freude am Unihockey. Wir hätten mehr erreichen können und der 6. Schlussrang ist das undankbare Ergebnis einer Saison mit vielen tollen Spielen, Trainings und Teamanlässen, bei denen alle Beteiligten alles gegeben haben und immer wieder mit viel Freude dabei waren.

Jetzt freuen wir uns riesig auf die neue, langersehnte Herausforderung: das Grossfeld und konzentrieren uns 100 % auf die kommende U21-Saison, welche bestimmt nicht einfach wird. Die Motivation, der Einsatzwille, der Teamgeist und der Spass an unserem Sport sind auf jeden Fall wieder vorhanden und wir hoffen, dass dies die ganze Saison so bleiben wird.

Anna Bär
(Resultate siehe Seite 26)

Juniorinnen C

Ein Blick in die Tabelle der C-Juniorinnen zeigt eigentlich fast dasselbe Bild wie letztes Jahr. Doch der Schein trügt. Fortschritte in Technik und Taktik waren immer wieder zu sehen und resultierten in weniger deutlichen Niederlagen als letztes Jahr oder sogar in Siegen. Viele schöne Spielzüge und Tore mit vorangehenden Passstafetten waren denn auch Anlass zur Freude am Spiel. Tore und Siege liessen zeitweise auch das Schnuppern nach einem besseren Tabellenrang zu.
Nicht zu verbergen sind aber leider immer noch die teils starken Motivationsschwierigkeiten, sowohl für den Trainingsbesuch als auch für die Meisterschaftsspiele. Darunter fällt auch das Torhüterproblem, welches bis heute nicht gelöst ist. Die Meisterschaftsbesuche verkamen deshalb teilweise auch zu einem diplomatischen Krampf, was wir nicht nochmals eine Saison weiterführen können. Da sowieso einige C-Spielerinnen ins B-Alter kommen, werden wir nächste Saison keine Meisterschaft bestreiten. Es wird sich dann schnell zeigen, wer wirklich mit Leidenschaft mit dabei ist und wer nicht. Um aber trotzdem auf ein Ziel hin zu trainieren, werden wir je nach Verlauf der Vorbereitungen an mehreren Turnieren teilnehmen.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	UHC Laupen ZH	16	13	0	3	113 : 42	71	26
2	Blenio Stars Unihockey	16	11	2	3	115 : 63	52	24
3	UHC Zuger Highlands I	16	11	2	3	112 : 60	52	24
4	Jona-Uznach Flames	16	10	1	5	93 : 68	25	21
5	Floorball Uri	16	8	2	6	88 : 69	19	18
6	UHC Zuger Highlands II	16	6	0	10	77 : 116	-39	12
7	Dürnten-Bubikon-Rüti	16	5	1	10	56 : 102	-46	11
8	UHCevi Gossau	16	2	0	14	49 : 115	-66	4
9	Pfannenstiel Egg	16	2	0	14	44 : 112	-68	4

Senioren

Die Senioren spürten den Frühling und erwachten aus dem Weihnachtsschlaf. Nach den Ferien platze die Halle fast aus allen Nähten, die Trainingsanwesenheit war hervorragend. Dementsprechend wurde auch ansehnliches Unihockey gespielt. Leider fehlt uns nach wie vor der zweite Torhüter, doch konnte mit dem "Schweden" die Schusstechnik verfeinert und das beeindruckende Passpiel optimiert werden. Mit den wärmeren Tagen sank die Präsenz ein bisschen, doch das Tempo wurde dementsprechend erhöht. Mit der Wiedereröffnung des Grütli's, findet das gemütliche ausschwatzen in der 3. Halbzeit statt.
In diesem Sinne jeden Mittwoch in der Looren wird "kügelet".

Martin Binzegger

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 83132 EGG/ZH
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11

Resultate Juniorinnen A

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	UHCevi Gossau	18	18	0	0	194 : 36	158	36
2	Jump Dübendorf	18	14	0	4	118 : 64	54	28
3	UHC Elch W.-B.	18	11	1	6	144 : 65	79	23
4	UHC Dietlikon II	18	10	0	8	113 : 102	11	20
5	Zürisee Unihockey ZKH	18	10	0	8	75 : 71	4	20
6	Pfannenstiel Egg	18	8	2	8	97 : 82	15	18
7	Traktor Buchberg-Rüdl.	18	6	1	11	85 : 152	-67	13
8	Floorball Zurich Lioness II	18	4	1	13	58 : 120	-62	9
9	Bülach Floorball	18	4	0	14	70 : 164	-94	8
10	Opfikon-Glattbrugg	18	2	1	15	71 : 169	-98	5

Trainingszeiten Winter

Herren 1	Montag/Mittwoch	20:30-22:00	Kirchwies, Egg
Herren 2&3	Montag	20:00-21:45	Blattenacker, Oetwil
Herren Fun	Freitag	20:30-22:00	Bützi, Egg
Damen	Montag	19:00-20:30	Kirchwies, Egg
	Freitag	20:30-22:00	Kirchwies, Egg
U21 Junioren	Mittwoch	19:00-20:30	Kirchwie, Egg
	Freitag	19:00-20:30	Kirchwies, Egg
U21 Juniorinnen			
	Samstag	16:00-18:00	Kirchwies, Egg
U16	Montag	17:30-19:00	Kirchwies, Egg
	Mitwwoch	17:30-19:00	Kirchwies, Egg
Junioren B 1	Montag	18:00-20:00	Blattenacker, Oetwil
Junioren C1	Dienstag	18:30-20:00	Bützi, Egg
Junioren C2	Donnerstag	18:30-20:00	Breiti
Junioren D1	Dienstag	18:30-19:30	Bachtel , Egg
Junioren D2	Samstag	8:30-10:00	Blattenacker, Oetwil
Junioren E	Mittwoch	17:30-19:00	Bützi, Egg
Juniorinnen C	Freitag	17:30-19:00	Bützi, Egg
Senioren	Mittwoch	20:30-22:00	Vogelsang, Esslingen

UHCP-ler Abroad

Südafrika - Reisebericht von Tina Schmid

Und täglich grüsst das Murmeltier... naja, hier ist es wohl eher der Loewe

Bereits am 2. Februar hat mein Abenteuer im fernen, südlichen Afrika begonnen. Bevor ich aber überhaupt die Schweiz verliess, überraschten mich einige Ladies aus dem Pfanni-Damen-Team, indem sie mich am Flughafen herzlich verabschiedeten. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön!

Nach einem achtstündigen Stopp in Istanbul (innerhalb des Flughafens versteht sich) und einer kurzen Zwischenlandung in Johannesburg, kam ich dann endlich in Kapstadt an, wo ich auch die folgenden Wochen verbringen würde. Um mein etwas eingerostetes Englisch anfänglich aufzufrischen, hatte ich bereits von der Schweiz aus eine Sprachschule gebucht. Dies bedeutete sogleich, dass ich diese vier Wochen in einer Gastfamilie verbringen würde. Und da hatte ich wirklich einen Glücksgriff gelandet: Eine total herzliche Lady – Künstlerin, ein sauberes Haus das täglich wieder mit einer neuen Farbe gestrichen wurde, zwei Katzen – eine davon mit epileptischen Anfällen – und ein brasilianischer Gastbruder sollten mir eine gute Zeit bescheren.

Kapstadts Nachtleben

Neben vielen neuen Freunden aus der Schule, ein paar Locals und etwas neue Englisch-Grammatik, lernten wir auch fleissig Kapstadts vibrierendes Nachtleben kennen. Neben all dem fand ich dennoch genug Zeit, mir die kulturelle Seite dieser riesigen Stadt zu Gemüte zu führen und die Sehenswürdigkeiten zu betrachten. So genoss ich neben einem Sundowner-Picknick auf dem Signal Hill, einer Kletterpartie auf den Lion's Head, einem Ausflug ans Cape of Good Hope, auch ein Openair-Konzert im riesigen Botanischen Garten, wo jeden Sonntag mehrere lokale Berühmtheiten auftreten.

So fern man aber auch reist, bestätigt sich aber immer wieder, wie klein die Welt doch ist. So dauerte es nicht lange, bis ich auf ein mir vom UHC Pfannenstiel bekanntes Gesicht traf – Beat Hämmig.

Nachdem die vier Wochen in der Sprachschule um waren, war es Zeit, mich in Südafrika weiter zu bewegen. So machte ich mich mit zwei Freunden auf den Weg, die berühmte Garden Route, der angebliche Juwel der Südküste, zu erkundigen. Leider wurden unsere Erwartungen jedoch etwas getrübt, da auch in Afrika schlechtes Wetter nicht ganz unbekannt ist. Die darauf folgende Woche sollte aber Besseres versprechen, denn da hatte ich geplant, einige Tage mit Kiteboarden zu verbringen. So reiste ich, zurück von der touristischen Garden Route, entlang der Westküste nach Langebaan.

Langebaan ist ein ehemals kleines Fischerdorf, das seinen Charme bis heute nicht verloren hat. Doch so viel Charme und Ruhe liessen mich so fest entspannen, dass sogar ein morgendlicher Spaziergang entlang am Strand gefährlich werden konnte... So lies es auch nicht lange auf sich warten und ich brach mir aus heiterem Himmel meinen kleinen Zehen. So musste das Kiten zwei weitere Tage warten. Schlussendlich hatte es jedoch noch geklappt und ich konnte einige gute Kitesessions geniessen.

2. Heimatstadt

Nach dieser Woche zog es mich wiederum zurück nach Capetown, was mittlerweile wie zu meiner zweiten Heimatstadt geworden und Ausgangspunkt meiner eigentlichen Reise ist. So ging es am 18. März nun definitiv los mit der Reise entlang der Südküste nach Johannesburg. Der erste Stopp war Stellenbosch, ein Ort der für seine vielen guten Weine im Wortschatz eines jeden Weinliebhabers vorhanden sein sollte. So liegt es auch nicht fern, dass ich mich durch eine geführte Weintour in diese Welt einführen lies.

Dann standen auch bereits schon die Ostern bevor... und da geht die Post ab. Man hat das Gefühl dass an diesem langen Wochenende halb Südafrika am Herumreisen ist. Noch nie habe ich ein Volk so "crazy about easter" gesehen! So suchte ich meine Ruhe im Wasser mit Surfen und in den Dünen mit Sandboarden. Von Hermanus weiter in Richtung Jeffrey's Bay, dem Surfparadies schlecht hin, kamen mir einige eindrückliche Landesabschnitte, die nicht unterschiedlicher sein können, zu Augen.

So säumten sich Kilometer lange weisse Sandstrände entlang des immer wärmer werdenden Meeres, gefolgt von unglaublich tiefen Schluchten und Jungle-Wäldern.
Ich liess es mir natürlich nicht entgehen, in einer dieser Schluchten den welthöchsten Bungee Jump (216m) zu machen. Dies war bis jetzt wohl eines der adrenalinreichsten Erlebnisse hier in Südafrika.

Den nächsten grösseren Reisestopp legte ich danach in Port Elizabeth ein, wo genau an diesem Wochenende der Ironman South Africa statt fand. Die ganze Hafenstadt wurde zu einem riesigen Festplatz und geriet deswegen in totale Aufruhr.

Doch der folgende Tag sollte für mich persönlich ein Highlight werden, denn es war eine Safari-Tour gebucht. Früh morgens ging es schon los, um im ersten Park vor allem das grösste Tier der Big Five, den Elefanten, zu sehen. Die Büffel, Löwen, Nashörner und Leoparden hielten sich leider versteckt. Die Mittagszeit verbrachte ich in einem Reptilien-Rehabilitations-Center und kam es dort hautnah mit Südafrikas giftigsten Schlangen, wunderschönen Leguanen, schnappenden Krokodilen und riesigen Raubvögel zu tun. Wow!

Den Nachmittag verbrachte ich in einem Game Reserve, wo ich mit meiner Gruppe bis auf wenige Meter, manchmal waren es sogar nicht mal mehr ein ganzer Meter, an Giraffen, diversen Antilopen, Zebras, Nilpferden und schlussendlich auch an die Löwen-Familie ran kamen. Als es aber bereits Nacht war, und wir nochmals dem wunderschönen Löwen-Männchen begegneten, war es uns allen doch nicht mehr ganz so wohl.

Nach PE, wie die Stadt kurz genannt wird, ging ich weiter an die Wild Coast, auch bekannt als ehemalige Transkei – ein Ort, an dem noch immer die Spuren der früheren Apartheid zu sehen sind. Die Armut, die ich dort zu sehen bekam, war schlichtweg unvorstellbar und äusserst bedrückend. Die Einwohner nahmen uns aber herzlich auf und luden uns in eine der dort verbreiteten Rundhütten ein. Auch den Dorfheiler durften wir besuchen und so gut es die Kommunikation zuliess, Fragen stellen. Eher selten kommt man hier in Südafrika mit anderssprachigen (in Südafrika werden elf offizielle Sprachen gesprochen) Bevölkerungsgruppen in so nahen Kontakt.
Deswegen genoss ich es umso mehr.

Weiter ging es danach in Richtung Durban, ein angebliches Verbrechernest. Obwohl ich und ein paar Freunde uns alle Mühe gaben, nicht auf den ersten Blick als Touristen erkannt zu werden, gelang es uns nicht wirklich... wie auch, wenn wir praktisch die einzigen Weissen dort waren!
Dennoch genoss ich es nach einer langen Zeit in der Abgeschiedenheit, wieder einmal in einer Grossstadt zu sein. Und Grossstadt heisst hier wirklich gross: In dieser Stadt wohnt fast die halbe Bevölkerung der Schweiz! So gönnte ich mir neben einem Strand- und einem ausgedehnten Shoppingtag im grössten Einkaufszentrum der südlichen Hemisphäre, den Besuch eines Pferderennens - mit wenig Erfolg. Natürlich kostete ich auch Durbans riesiges Nachleben voll aus. Nach etwas mehr als einer Woche zog ich weiter nach St. Lucia, wo sich die Einwohner ein kleines Stückchen Erde mit vielen Krokodilen, Nilpferden Affen und Haien teilen. Nach einem ausgedehnten Schnorchel-Tag kam es dann sogar so weit, dass wir auf dem Rückweg von einer Nashornfamilie überrascht wurden, die uns in nur 2 Meter Entfernung bis fast nach Hause begleitete. What a pearl of a day!

Meine weiteren Pläne für die nächsten 2.5 Monate sind nun bereits geschmiedet und werden mich neben Swaziland und Mozambique, auch noch nach Namibia, Botswana, Zimbabwe und Mauritius führen. Weitere einmalige und unvergessliche Momente stehen mir im schwarzen Kontinent noch bevor, die ich mit offenen Armen und Augen dankbar entgegen nehmen werde.

Pfanni-Weihnachten '07

Fast schon traditionell fand im Dezember die Pfanni-Weihnacht statt. Dieses Jahr wurde es ein gemütlicher Abend mit Nachtessen und einigen Darbietungen. Die Damenmannschaft unterhielt das Publikum mit einem "Wie heisst das Lied?"-Spiel. Der oder die Schnellste konnte sich einen Preis abholen. Oder es musste ein Ei so in ein A4-Papier eingepackt werden, dass es einen Sturz von der Gallerie überstehen sollte. Zwei Gruppen gelang es, die Herausforderung zu überstehen. Sie wurden ebenfalls mit Schokolade belohnt. Natürlich war auch der Samichlaus wieder zugegen, diesmal konnte ihm eine gewisse Ähnlichkeit mit Harry Hasler nicht abgesprochen werden.
Zum Abschluss konnte noch die Siegerin im Samichlaus-Wettbewerb ausgezeichnet werden.

sorgfältig bedient fachkundig beraten beim

metzger alder

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

OFFIZIELLES

Der Vorstand informiert

Saison 2007/08

Die abgelaufene Saison war nicht nur die erfolgreichste aller bisherigen Saisons des UHC Pfannenstiel, sie war auch eine für den Vorstand eher ruhige Spielzeit, da fast keine grossen Probleme zu bewältigen waren. Dies ist ein gutes Zeichen für die Arbeit der Trainer, Schiedsrichter und sonstigen Funktionäre. Herzlichen Dank an alle, die sich an der Vereinsarbeit in irgendeiner Form beteiligten.

Einzelspiele in der Kirchwies

Durch die Qualifikation der U21-Mannschaft für die Stärkeklasse C und dem Aufstieg der Herren-Mannschaft in die 2. Liga Grossfeld werden erstmals Mannschaften des UHC Pfannenstiel Einzelspiele bestreiten. Somit werden wir in der nächsten Saison in den Genuss regelmässigen Heimspielen unserer Herren und den ältesten Junioren kommen. Erste Gespräche mit der Schule sind positiv verlaufen, so dass es möglich sein sollte, für Zuschauer und Spieler gute Zeiten zu finden. Für den Gesamtverein ist es eine Chance, Grossfeld-Unihockey regelmässig in Egg zu präsentieren. Dies sollte den entstehenden Mehraufwand mehr als gerechtfertigen.

Juniorinnen U21

Auf die neue Saison hin wird das 5. Grossfeld-Team des UHC Pfannenstiel an den Start gehen: die Juniorinnen U21. Somit geht ein lang gehegter Wunsch der Spielerinnen in Erfüllung. Zudem ist eine U21-Juniorinnen-Mannschaft Bedingung, damit das Damen-Team 1. Liga spielen kann. Da die Trainingszeiten gerade im Winter begrenzt sind, werden wir gezwungen sein, Trainingszeiten in auswärtigen Hallen zu mieten.

Mobiliar: neuer Sponsor

Die Mobiliar ist einer der Hauptsponsoren des Verbandes. Nun haben auch wir einen Vertrag mit der Mobiliar abgeschlossen, welcher uns regelmässige Einnahmen einbringt. Falls Ihr in nächster Zeit eine Versicherung abschliesst, könnt Ihr den UHC Pfannenstiel unterstützen, wenn Ihr die Mobiliar wählt. Ein Teil der Provision würde in unsere Clubkasse fliessen.

AGENDA

Vereinsdaten für die Saison 08/09

27./28.	September	Chilbi Egg
4./5.	Oktober	Chili Oetwil
16./17.	Januar	Grümpi Oetwil

KAKTUS UND ROSE -

Wer bekommt Lob und wer Schelte?

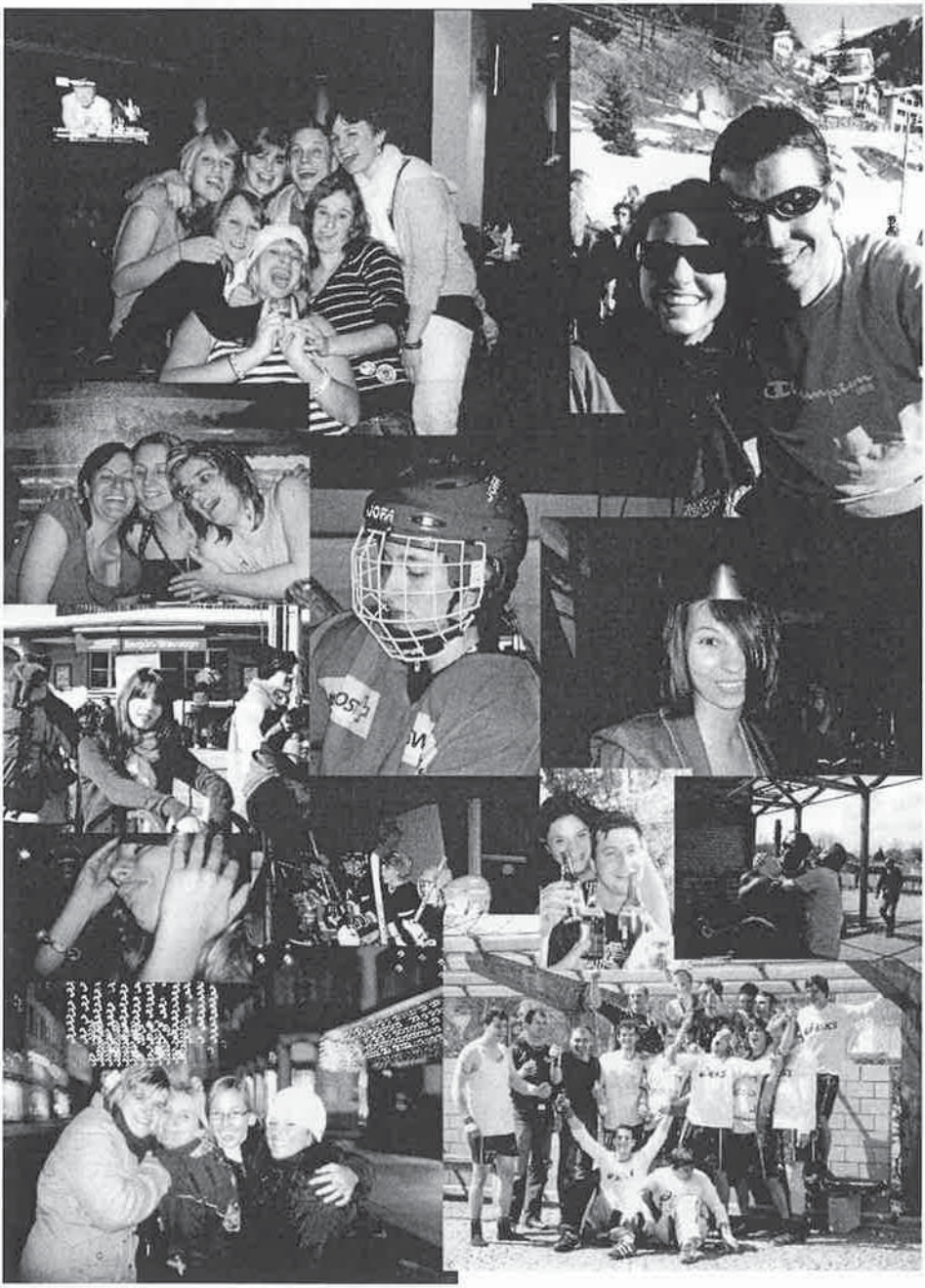
Den Kaktus dürfen wir in dieser Ausgabe leider wieder einer ganzen Gruppe von Mitgliedern vergeben. Den Mitstreitern, welche die jährliche Tradition des Auslassens der Helfereinsätze goldig weiterführen. Das Ärgernis ist gross. Leute stehen plötzlich alleine in der Cafeteria, Spielzeitnehmer fehlen und am Jurytisch sitzt auch keiner mehr. Die Chüelbox Redaktion hofft immer noch, irgendwann einmal eine Methode zu erfinden (und dann natürlich auch patentieren zu lassen), welche auch noch so unorganisierte und lustlose Personen auf einen grünen Zweig bringt. Eine Variante gibt es auf jeden Fall, eine, welche wir im Alltag ganz ungern sehen. Sie heisst Quersubvention. Wer nicht kommen will, muss zahlen. Anscheinend geht heute bei einigen Menschen Verantwortungsbewusstein nur noch über die blauen, roten und gelben Scheine. Man stelle sich das einmal vor: Sonntagmorgen, ausschlafen, gemütlich frühstücken, die aufgehende Sonne geniessen, wissend, dass sich in dieser Zeit einige Leute den Arsch doppelt aufreissen müssen, um in der Cafeteria den Wünschen der Gäste und am Jurytisch dem erwartetem Standard gerecht zu werden. Ein Rätsel. Ein Riesenkaktus!

Vielleicht kommen wir nächste Saison in den Genuss mit zwei Mannschaften Einzelspiele austragen zu können. Dies würde einiges ändern, besonders auch im organisatorischen Bereich. Es würde heissen, dass wir an viel mehr Wochenenden in der Halle sein würden und damit auch die Hallenverwaltung zusammen mit den Abwarten ein grösseres Arbeitspensum zu bewältigen hätten. Abgesehen davon, dass wir jetzt schon sehr verständnisvolle und hilfsbereite Abwarte und Hallenverwalter haben, sind sie nun auch bereit, diese neue Herausforderung mit uns anzupacken, was nicht selbstverständlich ist. Für uns ist es Grundvoraussetzung, diese Unterstützung zu haben, um das neue Vorhaben mit einem guten Gefühl angehen zu können. An dieser Stelle möchten wir uns deshalb wieder einmal für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem gesamtem Team „Hallenverwaltung Egg" herzlich bedanken und gleichzeitig auch unsere Mitglieder einmal mehr ermahnen, den Anlagen noch mehr Sorge zu tragen. Soviel Sorge, als wären sie unser eigenes Heim, unser eigenes Snowboard, unser eigenes Pult, unsere eigene Spielkonsole oder unser eigener Stock.

Events -

Diverse Impressionen

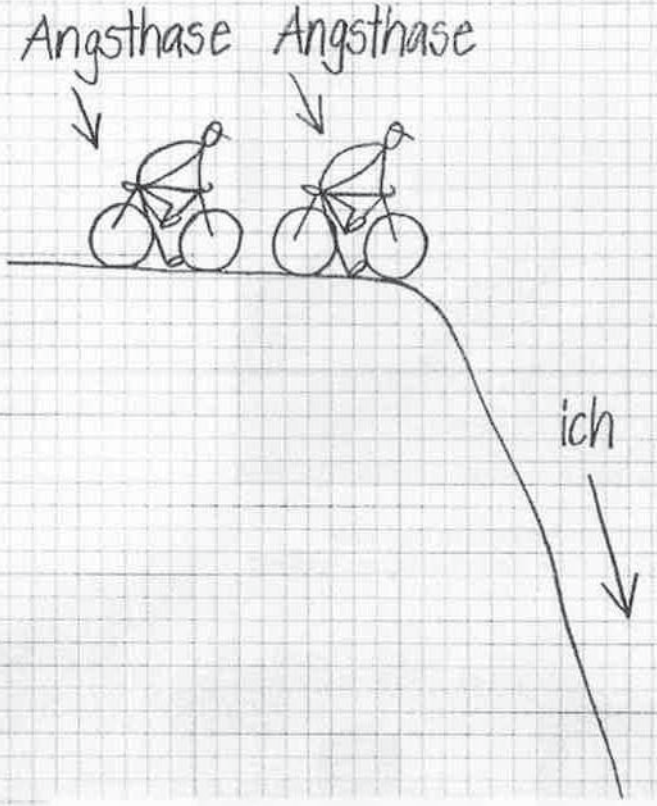
Events -
Diverse Impressionen



Erfolgreiche Erstaustragung des Turicum Open in Egg

In Egg bei Zürich fand am Wochenende vom 17./18. Mai 2008 die erste Austragung des Internationalen Unihockeyturniers Turicum Open statt. Für die Gastgeber war das Turnier ein grosser Erfolg, gelang es doch bereits bei der Erstaustragung Unihockeygrössen aus aller Welt für das Turnier zu gewinnen. Das illustre Teilnehmerfeld garantierte Spektakel und Spannung, sodass die zahlreich anwesenden Zuschauer voll und ganz auf ihre Kosten kamen. Den ersten Platz holten sich die teilweise feinstes Unihockey zelebrierenden Topfavoriten aus Tschechien. Das Kader des aktuellen Vizeweltmeisters besiegte im Finale den aufopfernd kämpfenden Lokalmatador und Gastgeber Red Devils Zürich klar und diskussionslos mit 8:3. Im Spiel um Platz drei bezwang die deutsche Auswahl den aktuellen österreichischen Meister Vikings Zell am See knapp nach Penaltyschiessen. Die weiteren Plätze in diesem hochklassigen Teilnehmerfeld belegten der Reihe nach das Team USA, der Berner Kultverein Regio Ost 2 sowie die Unihockey Igels aus Dresden und die französische Landesauswahl.

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Uster, Jean-Jacques Guelssaz, Bankstrasse 19,
8610 Uster, Telefon 044 905 91 11, Telefax 044 905 91 12

Herzliche Gratulation!

Von Hochzeiten und Geburten

Eine weitere UHCP-Dame kommt unter die Haube!
Wir gratulieren Nici und Päde Jendly herzlich zur Hochzeit!

Herzlich Willkommen heissen wir drei neue kleine Gesichter:
Nina Aeschbacher, Nevio Segers (kurz vor Red. Schluss geboren, daher haben wir leider noch kein Foto) und den jüngsten Spross des Giger-Clans; Gian-Andri

„Die Mobiliar"

„Die Mobiliar" – neuer Co-Sponsor

Wir freuen uns, endlich wieder einen Co-Sponsor gefunden zu haben, eine auf dem Unihockey-Parket schon sehr bekannte Grösse, „Die Mobiliar". Als eine der bekanntesten Versicherungsgesellschaften in der Schweiz hat „Die Mobiliar" nun ihr Engagement vom Unihockey-Spitzensport, der SML, ausgeweitet und unterstützt neu auch lokale Vereine. In der kommenden Saison dürfen wir deshalb an verschiedenen Orten das Logo der „Mobiliar" zeigen und tragen, auf den Banden, in der Chüelbox und auf den Tenues der U16 und U21. Wir erhalten als Gegenleistung dafür finanzielle Unterstützung sowie Provision beim Abschluss einer Versicherung eines Vereinsmitgliedes. Die Geschäftstelle Uster, mit welcher wir diesen Vertrag abgeschlossen haben, ist prominent gegenüber dem Bahnhof platziert und kann kaum verfehlt werden. Egal ob Hausratsversicherung, Lebensversicherung, Motorfahrzeugversicherung oder Rechtsschutz, wer sich gegen Unerwartetes absichern will und muss, sollte deshalb gleich heute schon in Uster vorbeigehen und sich beraten lassen. Informationen und viele Details über das Angebot der „Mobiliar" findet ihr auch schon vorgängig auf mobi.ch.
Für unseren Verein ist dieses Engagement ein wichtiger Schritt um weiter aufbauen zu können, weshalb wir an der Stelle sagen, „Liebe Mobiliar, wir danken für die Unterstützung, freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit und möchten euch jederzeit ganz herzlich willkommen heissen, bei unseren Spielen vorbeizuschauen".

Der fliegende Chrigi

Das Märchen von Groningen oder wie man von 58 Stunden 26 im Zug verbringen kann und trotzdem Erfolg haben kann

Dem fliegenden Chrigi wurden in letzter Zeit geringfügig die Flügel gestutzt. Dies auf Grund des Herren-Coaching, der Turicum Open Organisation und einer Verletzung, so mangelt es den Berichten womöglich ein wenig an Aktualität.
Doch wie der Titel schon sagt, konnte trotz allem etwas für diese Rubrik gefunden werden und zwar das Groningen Floorball Open in Holland.
11 verwegene Unihockey-Freaks (bestehend aus Bossi, Ghetti, Kybi, Räff, 4 Glarnern, zwei Baslern und mir) machten sich eines Freitagabends mit dem Nachtzug auf den Weg nach Holland. Nach einer glatten Nacht und einigen zeitlich sehr knapp bemessenen Umsteigevorgängen trafen wir gegen Morgen in Groningen ein. Nun hiess es raschmöglichst in die Halle zu gelangen, denn uns stand unser erstes Spiel gegen ein belgisches Team bevor. Dieser Gegner war noch kein echter Prüfstein, optimal für uns zum Einspielen. Das Spiel endete zweistellig, doch leider verloren wir in diesem Spiel bereits unseren ersten Glarner, er verletzte sich und im zweiten Spiel fehlte noch ein Spieler, da eine Begleitung mit in den Spital musste. Mit stark reduziertem Kader traten wir gegen das holländische Ehrendivisions-Team UA Sonics an. Mit einem Sieg hätten wir uns bereits für die Viertelfinals qualifizieren können und dies gelang dann auch auf souveräne Art und Weise. Somit war das Minimalziel erreicht. Nach kurzer Pause dann das Spiel gegen die U17-Junioren eines schwedischen 1.Divisions-Teams. Diese Jungs spielten uns den Ball um die Ohren, so dass wir nur so staunten. Wir gingen dann aber doch nicht als Verlierer vom Feld, da sich unsere Erfahrung und Abgeklärtheit auszahlte. Nach diesem Spiel wurden gewisse Spieler, die sonst 3. Liga spielen, als NLA-Spieler gerühmt und andere in die Schweizer Nationalmannschaft geschrieben....eigentlich ein schönes Kompliment für unser Team. Nach dem letzten Spiel standen wir als Gruppensieger fest, doch wiederum verloren wir einen Spieler, nämlich Räff, der in einen eiskalten Check eines 17-jährigen lief. Er musste im Viertelfinal ebenfalls aussetzen.

Diesen Viertelfinal bestritten wir gegen ein finnisches Funteam, welches am vergangenen Turnier sehr gut abgeschnitten hatte. Doch uns lief es dermassen gut, das wir von Anfang an keine Zweifel über den Sieger aufkommen liessen, und dies trotz nur noch 7 einsatzfähigen Spielern. Vor allem unser Basler Pascal Flury (Speaker am Turicum Open) machte den Unterschied. Nun waren wir also im Halbfinale gegen eine Auswahl holländischer Nationalspieler. Vor diesem Spiel galt es aber erst noch die Nacht in Groningen um die Ohren zu schlagen. Es war ziemlich lustig, wir hatten eine super Teamzusammensetzung. Nach dem Ausgang ging es in unser Hotel.....ach falsch, das war ja der Wunschtraum....es ging in die Garderobe in der wir uns zum Schlafen verbarrikadierten, und dies recht erfolgreich.

Die Schlafunterlagen waren ziemlich unterschiedlich – Betonboden, Luftmatratze, 30cm breite Bank. Einige merkten am nächsten Morgen, dass die Unterlage eher suboptimal war. Nichts desto trotz waren wir gewillt bei diesem Turnier in den Final vorzustossen.
Das Spiel gegen die Holländer war ausgeglichen und auf hohem Niveau, und so kam es wie es kommen musste – Penaltyschiessen. In diesem behielten wir mit 2:0 ganz klar die Oberhand und somit konnten wir jubeln und uns auf den Final gegen die schwedische U19-Auswahl der Region Göteborg freuen. Wir rechneten uns nicht allzu grosse Chancen aus, doch wir wollten kämpfen und das taten wir auf eindrückliche Art und Weise. Zwar verloren wir am Schluss mit 3 Toren Differenz, doch mit dem dezimierten Kader war das für uns ein riesiger Erfolg, welcher neben dem Pokal mit zwei Nominierungen für das All-Star-Team gekrönt wurde. Ghetti wurde zudem beinahe Topscorer.
Nach dem Spiel ging es via Mac auf den Nachtzug, ein ziemlicher Stress! Am Montagmorgen um 09:00 Uhr kamen wir wieder in Zürich an, wo sich unsere Wege glücklich und zufrieden trennten. Einmal mehr ein gelungener und zugleich verrückter Red Devils-Event, denn von der gesamten Reisezeit von 58 Stunden verbrachten wir sagenhafte 26 Stunden im Zug! Aber wie gesagt, es hat sich gelohnt.

- ISDN Installationen
- Internet Kabelanschlüsse
- Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz
- Servicearbeiten
- Industrieinstallationen/Service

elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

bp buchhandlung pfannenstiel

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag: 9–12 und 15–18.30 Uhr
Samstag: 9–12.30 und 13.30–16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 044 984 19 29

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI
WWW.SCHMUCK-RB.CH

100 JAHRE

Mehr Vorteile.

Man sagt, mit den Leuten von Gadola sei man in jeder Hinsicht besser beraten. Wir tun tagtäglich alles, damit das auch in Zukunft so bleibt.
Gadola Unternehmungen.
Mehr denn je.

- Umbau, Sanierungen, Hochbau
- Tiefbau, Erdwärmesonden-Bohrungen
- Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- Verputzte Aussenwärmedämmung
- Immobilien und Verwaltungen

gadola

044 929 61 61
www.gadola-bau.ch